

# Pfarrbrief

## Katholische Pfarrgemeinde



Dezember 2020 - Februar 2021

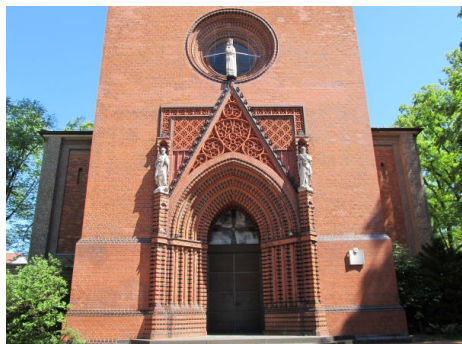
Nr. 55



***Adventszeit, Weihnachtszeit, Fastenzeit, Coronazeit  
Eine davon kann gehen  
und braucht nicht wiederkommen.  
Lieber Gott wir vertrauen Dir bei der Auswahl!***

## St. Maria

Marschnerstr. 34  
30167 Hannover



## St. Hedwig

Kalabisstr. 1  
30419 Hannover



## St. Adalbert

Stöckener Str. 43  
30419 Hannover



**Pfarrer** Bernd Langer, Tel.: 0511 / 65597 - 290, E-Mail: [pfarrbuero@st-maria.de](mailto:pfarrbuero@st-maria.de)

**Diakon** Marc Beer, Tel.: 0175 / 60 18 439

**Pastoraler Mitarbeiter** Thomas Schmalstieg, Tel.: 0511 / 65597-202, E-Mail: [thomas.schmalstieg@st-maria.de](mailto:thomas.schmalstieg@st-maria.de)

**Das Hauptbüro St. Maria ist für alle drei Kirchorte mit zuständig und erreichbar unter:**

**Tel.: 0511/65597-201, Fax.: 0511/65597-209, E-Mail: [pfarrbuero@st-maria.de](mailto:pfarrbuero@st-maria.de), Internet: [st-maria.de](http://st-maria.de)**

### Pfarrsekretär/-in St. Maria

Elke Hoppe  
Tel.: 0511 / 65597 - 205  
Mo, Di, Do: 10-12 Uhr, Mi: 8-10 Uhr

Frank Flindt  
Tel.: 0511 / 65597 - 101  
Mo, Di, Do, Fr: 10-12 Uhr

### Pfarrsekretärin St. Hedwig

Michaela Poloczek  
Tel.: 0511 / 92 01 81 82  
Do: 14:30-16:30 Uhr

### Pfarrsekretärin St. Adalbert

Michaela Poloczek  
Tel.: 0511 / 92 00 10 55  
Mi: 9-11 Uhr



### Katholisches Internationales Zentrum Hannover (KIZH)

Marschnerstr. 34, 30167 Hannover

Koordinierende Mitarbeiterin  
Gaetana Lazzaro  
Tel.: 0511 / 65597 - 111  
E-Mail: [gaetana.lazzaro@kizh.org](mailto:gaetana.lazzaro@kizh.org)  
Mo, Do: 9-12 Uhr

Hauswirtschafterin  
Silke Koch  
Tel.: 0511 / 65597 - 121  
E-Mail: [silke.koch@kizh.org](mailto:silke.koch@kizh.org)  
Mo, Do: 9-12 Uhr



### Katholisch-Internationales Familienzentrum St. Maria

Paulstr. 13, 30167 Hannover

Leitung  
Marianne Brodmann  
Tel.: 0511 / 65597 - 600  
E-Mail: [fz.maria@st-maria.de](mailto:fz.maria@st-maria.de)

Koordinatorin  
Fabienne Kolletzki  
Tel.: 0511 / 65597 - 601  
E-Mail: [koordinatorin.fz.maria@st-maria.de](mailto:koordinatorin.fz.maria@st-maria.de)



### Familienzentrum St. Adalbert

Stöckener Str. 43, 30419 Hannover

Leitung  
Bernadette Talhof  
Tel.: 0511 / 79 42 49  
E-Mail: [fz.adalbert@st-maria.de](mailto:fz.adalbert@st-maria.de)

Koordinatorin  
Karin Trüller-Schnittger  
Tel.: 0176 / 23482449  
E-Mail: [koordinatorin.fz.adalbert@st-maria.de](mailto:koordinatorin.fz.adalbert@st-maria.de)

# Liebe Gemeindemitglieder, Freunde und Förderer von St. Maria,

ich weiß nicht, wie es Ihnen geht. Aber bei mir will sich (noch?) nicht die sonst übliche Freude auf die Advents- und Weihnachtszeit einstellen. Dafür bin ich zu sehr besorgt, ob uns hier in Deutschland wie in vielen Nachbarstaaten ein zweiter „Lockdown“ bevorsteht, eine Wiederholung dessen, was wir im Frühjahr durchlebt und durchlitten haben. Ich er- tappe mich dabei, dass ich im Moment eher den Impfstoff bzw. das Gegenmittel gegen das Corona-Virus „erwarte“ als die Ankunft Jesu Christi. Und wieder stellt sich mir die Frage: Wer / was trägt Dich? Wer / was hält Dich? Wer / was hilft, dass Du nicht in Resignation verfallst? Bischof Heiner hat in dieser Situation ein Buch geschrieben: „Trägt. Die Kunst, Hoffnung und Liebe zu glauben“, das mich an einigen Stellen ins Nachdenken gebracht hat. Was ist wichtig in meinem Leben? Was zählt? Schon Albert Einstein wusste: „Nicht alles, was man zählen kann, zählt auch. Und nicht alles, was zählt, kann man zählen.“ Gute, bereichernde Be- gegnungen nehme ich jetzt viel intensiver wahr.

Ich bereite mich auf Advent und Weihnachten vor. Jesus Christus kommt in eine Welt, die so ganz anders ist als genau ein Jahr davor. Und ich weiß jetzt schon, dass das Wort der Engel: „Heut ist Euch der Heiland geboren!“ mich in diesem Jahr tiefer anrühren wird als im Jahr davor.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Advent und Weihnachten, gute Begegnungen und die Erfahrung, was Sie trägt, hält, was in Ihrem Leben zählt, in dieser Situation (neu) verkosten und Sie zu innerer Ruhe finden! Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit!

Mögen Sie und alle, die Ihnen wichtig sind, gesund bleiben!

*Bernd Langer, Pfr.*



Bernd Langer

## Inhalte

- 4 Sternsingeraktion trotz Corona
- 7 Ein Brief aus Indien
- 9 Familienzentrum St. Maria
- 10 Familienzentrum St. Adalbert
- 11 Senioren- und Frauen-  
gemeinschaft
- 13 Bischof Heiners Kurzbesuch
- 14 Gold-Handys
- 18 Gratuliersseite
- 21 Kinderseite
- 22 Gemeindeleben
- 24 Vorschau Gottesdienste  
und Veranstaltungen

# „Segen bringen, Segen sein.“

## Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“

heißt das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen. Die Aktion ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit Beginn im Jahr 1959 haben die Sternsinger insgesamt eine Milliarde Euro gesammelt. Allein bei der Aktion 2019 kamen über 50 Mio. Euro an Spenden zusammen.

Mehr als 75.600 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Jedes Jahr stehen ein Thema und ein Land exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern.

Das Engagement der Sternsinger und Ihre Solidarität mit bedürftigen Kindern in aller Welt sind mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie in diesem Jahr wichtiger denn je. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

**Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ feiert im Jahr 2021 seinen 175. Geburtstag – herzlichen Glückwunsch!!!**

Herzlichen Dank für das wieder hervorragende Material zur Vorbereitung und Durchführung der Aktion, das zur Verfügung gestellt wird ([www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)) und das für diese Informationen verwendet wird.

Das Beispielland der Aktion 2021 ist die Ukraine. Dort sind viele Kinder lange von ihrem Vater, ihrer Mutter oder beiden Eltern getrennt, weil diese im Ausland arbeiten. Die Sternsingeraktion nimmt diese Kinder in den Blick: Sie zeigt auf, warum Eltern zum Arbeiten ihre Heimat verlassen, und was das für die Kinder bedeutet.



### Beispiel Ukraine

Die Internationale Arbeitsorganisation ILO schätzt, dass mehr als 1,5 Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer im Ausland arbeiten – die meisten in Europa. Zu den Gründen zählen Armut, mangelnde Verdienstmöglichkeiten und niedrige Löhne.

Die Migranten füllen Lücken auf den Arbeitsmärkten im Ausland, etwa in der Pflege, in der Landwirtschaft oder in der Fleischindustrie.

Manche erhalten keinen regulären Arbeitsvertrag und werden ausgebeutet. Die Unterbringung in notdürftigen Unterkünften gefährdet ihre Gesundheit zusätzlich.

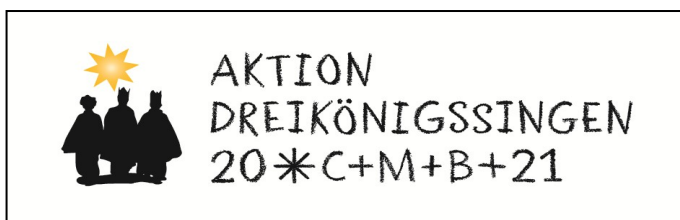
Das wurde während der Corona-Pandemie gerade auch in Deutschland deutlich. Zudem verdienen Migranten meist weniger als einheimische Arbeitnehmer.

Dennoch bleibt ihnen mehr, als sie in ihrer Heimat verdienen würden.

### Das Leid der Kinder

Rund zwei Millionen Kinder, schätzt die Caritas Ukraine, wachsen wegen der Arbeitsmigration in dem osteuropäischen Land mit nur einem Elternteil, bei Großeltern, anderen Verwandten oder in Pflegefamilien auf. Die meisten Eltern lassen ihre Kinder schweren Herzens in der Heimat zurück und hoffen, nach einiger Zeit mit genügend Ersparnissen wieder nach Hause zurückkehren zu können.

Studien zeigen indes, dass die längere Abwesenheit der Eltern den Kindern emotional und sozial schadet. Sie fühlen sich verlassen und vernach-



lässigt. In der Schule halten sie schlechter mit als Kinder aus intakten Familien. Sie greifen in der Pubertät eher zu Alkohol und Drogen und entwickeln häufiger psychische Probleme.

Die Arbeitsmigration belastet auch die Eltern stark. Lange Abwesenheiten führen zu Entfremdung, die oft in eine dauerhafte Trennung münden. Darunter leidet die ganze Familie. Nicht zuletzt tragen Großeltern und Verwandte, die sich um die Kinder kümmern, eine große und oft kaum zu bewältigende Last.



### Einsatz der Projektpartner

Von Arbeitsmigration betroffenen Kindern zur Seite zu stehen, sie zu stärken und zu schützen, ist ein Arbeitsschwerpunkt der Caritas Ukraine, Projektpartner des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘. In elf Caritas-Tageszentren im ganzen Land bietet die Caritas den Kindern Gemeinschaft, psychologische Betreuung und Seelsorge, Hausaufgabenhilfe, Kunst- und Handwerkskurse, Ausflüge, Sommercamps, Sport, Spiel und Spaß. In Veranstaltungen zu den Kinderrechten lernen die Mädchen und Jungen zudem, ihre Rechte zu artikulieren und einzufordern. Wichtig ist den Projektpartnern auch, den Kontakt zu den Erziehungsbeauftragten und Vormündern vor Ort – meist sind es die Großeltern – sowie zwischen

Eltern und Kindern zu pflegen.

Wir laden Sie und die Sternsingerinnen und Sternsinger Ihrer Pfarrgemeinde ein, sich damit zu beschäftigen, was es für Kinder bedeutet, ohne Vater, Mutter oder beide Eltern aufzuwachsen. Auch bei uns leben Kinder, die ohne oder mit eingeschränkter elterlicher Fürsorge aufwachsen müssen.

Zugleich laden wir Sie ein, sich selbst die Frage zu stellen: Wie kann ich denen Halt geben, die Sicherheit, Verlässlichkeit, Beziehung brauchen? Was gibt mir selbst Halt? In diesem bewegten Jahr sind auch bei uns viele Menschen verunsichert und fragen sich, was die Zukunft bringen wird.

In dieser Situation ist es gut zu wissen, was und wer Halt gibt. Papst Franziskus hat in seiner Ansprache zum Segen Urbi et orbi am 27. März 2020 an die Angst der Jünger erinnert, deren Boot in einen Sturm geraten war: Voller Angst wandten sie sich an Jesus, der eingeschlafen war. Im Evangelium wird ganz lapidar berichtet, was die Jünger taten: „Sie weckten ihn auf“ (Mk 4,38). Dieser Moment wendet das Blatt. Die Jünger gestehen sich ihre Angst ein – aber sie bleiben nicht bei ihr stehen.

Was da passiert, hat Papst Franziskus eindrucksvoll beschrieben: „Der Herr fordert uns heraus, und inmitten des Sturms lädt er uns ein, Solidarität und Hoffnung zu wecken und zu aktivieren, die diesen Stunden, in denen alles unterzugehen scheint, Festigkeit, Halt und Sinn geben.“

### SCHON GEWUSST?

**Der Name Ukraine bedeutet Grenzland.** Der Staat in Osteuropa ist mit ca. 602.550 qkm nach Russland das größte **Land** Europas. Knapp 42 Mio. **Menschen** leben dort. Die **Hauptstadt** ist Kiew mit 2,9 Mio. Einwohnern. Die offizielle **Landessprache** ist Ukrainisch. Die **Landeswährung** ist die Hrywnia, (1 Euro = ca. 26 Hrywnia). Der wichtigste **Fluss** ist der Dnjepr, der ins Schwarze Meer fließt.

Mehr als zwei Drittel der Ukrainer sind orthodoxe **Christen**, rund 10% griechisch-katholisch, etwa 2% römisch-katholisch. Es gibt noch kleine jüdische, muslimische und protestantische Gemeinschaften.

Aus der ukrainischen **Küche** sind besonders die gefüllten Teigtaschen Wareniki und die Gemüsesuppe Borschtsch bekannt.

Die Ukraine ist seit 1991 **unabhängig**. **2014 annektierte Russland** völkerrechtswidrig die Halbinsel Krim im Süden und auch im Osten kam es zu militärischen Auseinandersetzungen. Die 2015 ausgehandelte Waffenruhe zwischen der ukrainischen Regierung und den pro-russischen Separatisten ist bis heute brüchig.

# Sternsingen und Corona – geht das überhaupt?

Die Sternsingeraktion ist seit vielen Jahren ein fester und erfolgreicher Bestandteil in unserer Pfarrei St. Maria mit ihren Kirchorten. Und wir wollen alles versuchen, dass dies Anfang des neuen Jahres 2021 auch mit Corona gelingt.

Die besonderen Bedingungen müssen berücksichtigt werden. Direkte Besuche in Privatwohnungen sind nicht erlaubt, möglich aber Sternsingergottesdienste in den Kirchorten, in denen der Segen für das neue Jahr ausgeteilt und mitgenommen werden kann. Zum Redaktionsschluss stand das Konzept noch nicht fest.



Im Advent gibt es in den Pfarrmitteilungen und der Internetseite weitere Informationen zur Durchführung. Wir hoffen, dass sich wieder viele Menschen beteiligen werden. Bitte melden Sie sich an, damit wir planen können und Sie Einzelheiten erfahren.

**Es gibt neben dem Pfarrbüro für jeden Kirchort eine Kontaktperson, siehe unten:**



**LIEBE MÄDCHEN, LIEBE JUNGEN,  
WIR SUCHEN EUCH ALS KÖNIGE UND  
STERNTRÄGER AUCH IN DIESEM JAHR  
FÜR DIE STERNSINGER – AKTION  
ZUM JAHRESANFANG 2021.**

**WOLLT IHR DABEI SEIN?**

**Meldet euch bei den Kontaktpersonen, die hier angegeben sind.**

St. Adalbert	Dominik Wippler	Tel. 0511 / 5904473 Email: dominik.wippler@st-maria.de
St. Christophorus	Stefanie Körner	Tel. 0511 / 2714941 Email: Stefanie.koerner@st-maria.de
St. Hedwig	Elisabeth Stieglitz	Tel. 0511 / 748616 Email: elisabeth.stieglitz@st-maria.de
St. Maria:	Kathrin Brauner	Tel. 0511 / 37390579 Email: kathrin.brauner@st-maria.de
St. Maria	Pfarrbüro	Tel. 0511 / 65595-201 Email: pfarrbuero@st-maria.de

# Corona – weltweit, auch in Indien.

## Ein Brief von Bischof Bhagyaiah Chinnabatini

In diesem Sommer war alles anders. Sonst besuchte „unser“ indischer Bischof Bhagyaiah Chinnabatini jedes Jahr seine früheren Pfarreien, in denen er als Pastor tätig war, z. B. von 2007 bis 2011 in St. Maria, Hannover. Seit seiner Bischofsweihe im September 2016 standen auch die Pastoralbesuche der indischen Priester seines Bistums, die in Deutschland und anderen Ländern tätig sind, auf dem Programm. In diesem Jahr bestand der Kontakt nur über Telefon und Internet.

Jetzt erreichte uns ein Bericht, in dem Bischof Bhagyaiah die Situation in seinem indischen Bistum Guntur schildert. Es liegt südöstlich von Hyderabad, in der Nähe der Küste des Golfs von Bengalen. Die Stadt Guntur hat ca. 750 000 Einwohner.

Sinngemäße Auszüge aus dem Bericht: Herzliche Grüße aus Guntur. Wir müssen uns auch hier alle vor dem Virus schützen. Vom 23. März bis September war der strenge Lockdown, niemand durfte nach draußen gehen. Es wurden keine Festtage und Sonntagsmessen mehr gefeiert, jede Art von Zusammenkünften in den Gemeinden und im Bistum war beendet.

Zuerst war das Virus in den Städten, dann breitete es sich auch in den Dörfern aus. Sehr viele Menschen starben und noch mehr infizierten sich, besonders die armen Menschen. Sehr viele Migranten leiden und hungern, weil sie seit 7 Monaten keine Arbeit haben. In allen Dörfern waren die Kirchen bis September geschlossen, es gab keine Messfeiern und Gebete. Nun hat die örtliche Verwaltung wieder Messfeiern mit Auflagen erlaubt.

Im Bistum sehen wir uns großen finanziellen Problemen gegenüber, ich mache mir große Sorgen. Unsere Mittel reichen nicht für die notwendige Unterstützung unserer Priester. Hinzu kommt, dass 10 Priester erkrankten und ins Krankenhaus mussten. Die Behandlung war erfolgreich (COVID negativ), die Kosten, die wir für Medizin zahlen mussten, dafür sehr hoch. Einer meiner Priester ist an einer schweren Lungenentzündung gestorben, inzwischen sind weitere Priester erkrankt.

Ich bitte Sie inständig, uns zu helfen.

Danken möchte ich auch im Namen von Schülern, Studenten und ihren Eltern für die Unterstüt-



Bischof Bhagyaiah in Indien

zung, die es in dieser besonders kritischen Zeit ermöglicht, am Schulunterricht teilzunehmen, der oft online gehalten wird. Für arme Familien ist dies ein großes Problem, da sie kein Geld für die Technik haben. ...

Soweit aus dem Brief des Bischofs.

## Aktion Patenschaften für Schulkinder in Motakondur/Nalgonda

Mit 100 Euro ist es möglich, dass ein Kind in Indien ein Jahr lang die Schule besuchen und gepflegt werden kann. Das ist eine riesige Hilfe für Familien. Die Betreuung vor Ort übernimmt der Sozialarbeiter Matthias, der auch den (Brief) Kontakt herstellt.

Kinder sind, egal wo sie auf dieser Welt leben, unsere Zukunft

Wir erinnern die bisherigen Paten, ihren Beitrag

für das neue Schuljahr noch im Dezember zu überweisen. Natürlich sind wir auch auf der Suche nach neuen Paten, die Kindern eine Zukunftschance geben möchten.

**Mehr Informationen bei Herrn Alfred Kaiser,  
Tel. 0511 63 57 09,**

**Email: [alfred.kaiser@st-maria.de](mailto:alfred.kaiser@st-maria.de)**

**KINDER SIND, EGAL WO SIE AUF  
DIESER WELT LEBEN, UNSERE ZU-  
KUNFT**

### **Ihren Beitrag, Ihre Spende überweisen Sie bitte an das Konto**

Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Hannover,

IBAN DE93 2505 0180 0016 5031 71,  
BIC:SPKHDE2HXXX mit Stichwort „Schüler-  
Patenschaften (Name)“ oder zur Linderung der  
aktuellen „Notlage im Bistum Guntur“.

Herzlichen Dank im Namen der Kinder und Erwachsenen im Bistum Guntur für Ihre großzügige Spende. Sie können darauf vertrauen: das Geld kommt direkt an.

*Text: Elisabeth Stieglitz*



# ÜBERLEBEN

Die 60. Weihnatskollekte ist die bislang wichtigste. Denn Corona trifft die Armen in Lateinamerika besonders hart. Durch das Zusammenleben auf engem Raum sind Abstandsregeln nicht einzuhalten. Viele Menschen haben ihren Broterwerb verloren. Hunderttausende leiden Hunger.

Adveniat bleibt mit Projektpartnern vor Ort fest an der Seite der Bedürftigen. Sie helfen in akuter Not, schaffen Existenzgrundlagen, eröffnen Bildungsmöglichkeiten – so leben sie die frohe Botschaft Jesu.

**Bitte stärken Sie diesen Einsatz mit Ihrer Weihnatsgabe.**

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45  
[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)



*Image: Adveniat / In: Pfarrbriefservice.de*





Liebe Gemeinde,

nicht nur eine Pandemie verändert unser Leben.

Seit August 2020 haben wir unsere Hortarbeit aufgegeben. Dies wurde nötig, da immer mehr ganztags Betreuungen im Schulbereich stattfinden. Damit endet eine bewegte Zeit, die immerhin 31 Jahre viele Kinder durch die Grundschulzeit begleitet hat.

Entstanden ist eine neue Krippengruppe für 15 Kinder im Alter von 1-3 Jahren. Somit betreuen wir nun insgesamt 30 Kinder im Krippenalter und 75 Kinder im Kindergartenalter, also von 3 Jahren bis Schuleintritt.

Der Hortbereich musste den neuen Bedingungen der Kindergartenkinder angepasst und umgebaut werden. Ebenfalls wurde eine Kindergartengruppe Krippensicher verändert.

Unser neues Kinderhaus bietet den Kleinkindern nun optimale Bedingungen ihre Lernprozesse mit zu gestalten. Selbstständigkeit und Verantwortung zu erproben. Die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, mit anderen Kindern zu spielen und in neue Aufgaben zu wachsen.

In verschiedenen Bereichen werden die Kinder von Pädagogen liebevoll begleitet und gestärkt.

Es gibt ein Bistro in dem alle Kinder die Mahlzeiten einnehmen (Frühstück, Mittagessen, Tee-stunde), einen Kreativbereich, einen Bau Bereich, einen Raum für unzählige Rollenspiele mit vielfältigen Material, außerdem den Bewegungsraum und die beiden Spielplätze (Kiga-Krippe) für die

nötige ausgiebige Bewegung. Sogenannte Bezugs-Erzieher schauen darauf, dass kein Kind untergeht. Sie führen Beobachtungen, Planungen und Elterngespräche durch.

Gerald Hüther, ein Neurobiologe sagte so treffend:

„Eigentlich braucht jedes Kind nur drei Dinge:

Aufgaben, an denen es wachsen kann,

Vorbilder, an denen es sich orientieren kann,

Gemeinschaft, in der es sich aufgehoben fühlt.“



So konnten wir die 55 neuen Kinder bislang gut eingewöhnen. Leider können viele Aktivitäten und Feste für Eltern noch nicht wieder stattfinden. – Wir denken jedoch über „Corona konforme“ Möglichkeiten nach. St. Martin 2020 wird die erste neue Planung werden.

Mit besten Grüßen aus dem Familienzentrum,  
Marianne Brodmann und Kolleg\*innen



# Aus dem Familienzentrum St. Adalbert

Gott,

wir haben Angst vor dem, was wir nicht kennen.

Zugleich sind wir uns darin nah und vertraut.

Was unsere Gemeinschaft gefährdet, macht uns auch stark.

Wir halten zusammen, wenn wir uns oft auch fremd sind.

Wir achten aufeinander. Entscheiden, was wirklich wichtig ist.

Wir öffnen Herzen, während andere noch hinter Türen warten müssen.

Wir werden uns nah, auch ohne uns die Hände zu reichen.

Wir können lachen und doch trauern um die Kranken und Sterbenden.

Wir sind eins im Handeln und im Sorgen und zum Wohl für uns alle.

So ist im Schlimmen auch Dein Segen.

Hab Du Dank dafür, Gott.

Amen



1.) Spende

Dieses Gebet begleitet unsere Mitarbeiter in dieser Zeit.

Die Zeilen dieses Gebetes sagen vieles aus, wie wir zu Zeit in unserem Familienzentrum leben.

Vieles findet bedingt statt.

Wir sind so gut es geht für die Familien auch ganz besonders für die Kinder da, und hoffen, dass wir weiterhin mit voller Kraft weitermachen.

## Eine Aktion zum Erntedankfest von unseren Mitarbeitern und Familien aus der Einrichtung

Wir spenden Lebensmittel an das Leckerhaus in Stöcken

Das Leckerhaus hilft den bedürftigen Familien, besonders den Kindern z.B. bei der Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung und pädagogischem Mittagstisch.

Danke an alle Familien für die soooo... großen Spenden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen einen guten Zusammenhalt und Zuversicht.

Bleiben Sie gesund.

Ihr Team des katholischen Familienzentrums St. Adalbert



2.) Wir gehen los



3.) Im Leckerhaus

# Senioren­gemeinschaft St. Hedwig

Liebe Senioren,

ich grüße Sie alle recht herzlich und hoffe, dass Sie die Corona-Pandemie bisher gut überstanden haben. Ich möchte Ihnen noch kurz mitteilen, dass aufgrund der vielen Anweisungen und Verbote unser Seniorentreff im Pfarrheim St. Hedwig leider noch nicht stattfindet.

Rufen sie mich gern an unter Tel. 78 12 71, wenn Sie dazu noch irgendwelche Fragen haben.

Allen unseren Geburtstagskindern gratuliere ich nachträglich ganz herzlich und wünsche Ihnen alles Liebe, Gute und Gottes Segen.

Bleiben Sie gesund, das wünscht Ihnen von ganzem Herzen

*Helga Sisoletsky (Leiterin)*

## kfd Frau­ngemeinschaft in St. Hedwig

Erinnern Sie sich...?

Letztes Jahr im Oktober haben die Frauengruppen aus St. Christophorus und St. Hedwig ihr 50jähriges Jubiläum gemeinsam in St. Hedwig gefeiert!

Ein schöner Herbstsonntag, gut besuchte Messfeier, ein leckeres Büfett anschließend im vollen Pfarrheim, Wiedersehensfreude, gute Gespräche, Auffrischen von Kontakten....



Mit Wurstessen im November und der gemeinsamen Adventsfeier mit der Männergemeinschaft klang das Jahr aus.

Ideen fürs neue Jahr, ein Festessen im Januar, Faschingsveranstaltung im Februar, Weltgebetstag und Jahreshauptversammlung im März.

Dann kam Corona - die große Pause - für Wochen und Monate.

Im Oktober gab es nun das erste Zusammentreffen im Pfarrheim. Zuvor musste ein Corona-Hygienekonzept für die Pfarrheimnutzung vor Ort erarbeitet und danach von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand freigegeben werden.

Gespannte Erwartung: Wie viele Frauen werden der Einladung folgen? Wie wird die Atmosphäre und Verständigung im Saal sein bei dem großen 1,5m-Abstand zueinander?

Kurz gesagt: die Plätze im Saal waren gefüllt und die Freude spürbar, sich überhaupt wiederzusehen. Die Verständigung, das Nachdenken und Austauschen über positive wie negative Erfahrungen, gelang quer durch den Saal. Die Regeln des Hygienekonzepts, Abstand, Hygiene, Alltagsmaske, regelmäßiges Lüften, Reinigung, wurden beachtet.

Mit einer Rosenkranzandacht in der Kirche schloss dieser Nachmittag ab.

Alle wollen zu einem nächsten Treffen im November wiederkommen. Ob es dazu kommt, hängt von der Corona-Entwicklung und unserem eigenen Verhalten ab.

Daher bitte umsichtig und möglichst gesund bleiben, damit es in 2021 weitergehen kann. Vergessen Sie aber nicht, Ihre Kontakte zu pflegen, per Telefon oder mit einer Postkarte.

Auf Bundesebene gab es in diesem Jahr einige Aktivitäten. So ist die kfd beteiligt am Synodalen Prozess, setzt sich auch mit der Initiative Maria 2.0 und anderen Themen weiter für die Frauen in Kirche und Gesellschaft ein. Eine aktuelle „Entdeckung“ ist die Apostelin Junia (s. Pressemitteilung S.12).

# Junia soll in Heiligenkalender aufgenommen werden



KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS

## kfd setzt sich bei deutschen Bischöfen für den Tag der Junia am 17. Mai ein

Düsseldorf, 19. Oktober 2020. Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) – Bundesverband e.V. bittet die Deutsche Bischofskonferenz, sich für die Aufnahme der Apostelin Junia in einen der Heiligenkalender der Kirche einzusetzen. Junia war eine der ersten verfolgten Christinnen, blieb jedoch über Jahrhunderte unsichtbar und wurde in den biblischen Texten zum Mann „Junias“ gemacht. Junia wurde aufgrund ihres Glaubens verfolgt und inhaftiert. Schon Paulus bezeichnete Junia als „herausragend unter den Aposteln“. Doch erst 2016 wurde Junia offiziell in die neue Einheitsübersetzung der Bibel aufgenommen und als Frau und Apostelin benannt.

Bisher findet sich Junia nach Recherchen der kfd in keinem Heiligenkalender der römisch-katholischen Kirche. „Ein Grund ist sicherlich, dass über viele Jahrhunderte angenommen wurde, dass Junia ein männlicher Apostel war; und sich bisher keine Gläubigen gefunden haben, die eine Verehrung von Junia praktiziert und sich für ihre Aufnahmen in den Heiligenkalender eingesetzt haben“, so Mechthild Heil, kfd-Bundvorsitzende. Die kfd setzt sich daher für ihre Aufnahme in einen Regionalkalender, bei-

spielsweise für Deutschland oder den deutschsprachigen Raum, ein.

In einigen orthodoxen Kirchen wird der Festtag der Junia am 17. Mai begangen. Die kfd schlägt dieses Datum vor. „Das wäre auch ein verbindendes und wertvolles Zeichen im ökumenischen Dialog der Kirchen“, sagt Mechthild Heil.

Zudem beging die kfd in diesem Jahr am 17. Mai einen ersten bundesweiten Predigerinnentag. Zwölf Frauen predigten an zwölf verschiedenen Orten zeitgleich in Eucharistiefeiern. Predigende Lai\*innen in Eucharistiefeiern sind nach geltendem Kirchenrecht nicht gestattet. In ihren Predigten nahmen die Frauen Bezug auf Junia und stellten ihr Wirken für die Verkündigung des Evangeliums heraus. Mechthild Heil: „Auch heute macht Junia vielen Frauen Mut, die eigene Berufung ernst zu nehmen.“

Für die kfd ist Junia so bedeutend, dass sie im September diesen Jahres den Titel ihrer Mitgliederzeitschrift „Frau und Mutter“ nach 103 Jahren in „Junia“ änderte.



Pflege und  
Gesundheit

in der Region Hannover



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

## Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung



Wir kümmern uns darum, dass Sie gut versorgt in Ihrem Zuhause bleiben können.

**Nehmen Sie Kontakt zu uns auf - wir informieren Sie gern.**

**DRK-Pflegestützpunkt Herrenhausen**

Tel. 0511 27944938

[www.drk-hannover.de](http://www.drk-hannover.de)

*Text: Julia Kaballo,  
Referentin für Presse- &  
Öffentlichkeitsarbeit*

# „Was lange währt ...“

## Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ zu Besuch in unserer Gemeinde

Bischof Heiner hatte sich für eine erste Visitation in unserer Pfarrgemeinde St. Maria angemeldet. Leider war sein Besuch am 4. November wie alles heutzutage von den Corona-Auflagen geprägt.

So hatten die Weihbischöfe und Bischof Heiner entschieden, auf direkte Gespräche mit Ehrenamtlichen ganz zu verzichten. So war lediglich ein Telefonat mit Herr Poloczek bezüglich St. Christophorus möglich. Das ursprünglich ganztägige Besuchsprogramm wurde auf den Nachmittag verkürzt.

Nach dem Austausch mit Pfarrer Langer, dem Gespräch mit Frau Poloczek, Herrn Flindt, Herrn Schmalstieg sowie dem schon erwähnten Telefonat stand die Besichtigung der Pfarrkirche St. Maria auf dem Programm. Am Grab von Ludwig Windthorst, der Bischof Heiners Heimat, das Emsland, im Reichstag vertreten hatte, und an der Gedenktafel von Christoph Hackethal, der aus St. Maria stammt und als Pfarrer von Bad Harzburg im Konzentrationslager gestorben ist, verweilte Bischof Heiner einige Zeit.

Nach einer kurzen Stippvisite am Stöckener Markt, wo Bischof Heiner den Neubau des Christophorushauses in Augenschein nahm, wurde in St. Adalbert die heilige Messe gefeiert, an der auch unser Probst Dr. Christian Wirz teilnahm.

Beim Rundgang durch die fast vollständig renovierten Pfarrräume von St. Adalbert zollte Bischof Heiner den Verantwortlichen große Anerkennung. Er bezeichnete die Räume als „eins der schönsten Ensembles in unserem Bistum“.

Auf die Einladung, zu einer Gemeindefeierlichkeit zu kommen, antwortete er: „Wenn Sie mich nicht



Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ (links im Bild) und unser PGR Vorsitzender Ulrich Müller (rechts) im renovierten Saal in St. Adalbert.

zwingen vorzutanzten, würde ich gern mittanzen.“

Wir hoffen, dass die Pandemie bald so gut bekämpft werden kann, so dass der gerade heute so wichtige Austausch mit den Ehrenamtlichen bald nachgeholt werden kann, dass Bischof Heiner auch bald St. Hedwig richtig kennenlernen und das Tanzbein in St. Adalbert schwingen kann!

Für jetzt bleibt uns nur zu sagen:

DANKE, Bischof Heiner, für Ihr Kommen!

*Text: Pfarrer Langer  
Foto: Samsung G960*

# Gold-Handys

Steht auf Ihrem Wunschzettel vielleicht ein neues Handy oder Smartphone?



## Weihnachtszeit, Geschenkzeit

Vielleicht haben Sie auch noch irgendwo ein altes Handy, das Sie eigentlich nicht mehr benötigen?

## Die missio-Mitmachaktion zum Handy-Recycling

Allein in Deutschland verstauben rund 100 Millionen in der Schublade. Damit schlummert ein riesiger „Goldschatz“ im Wert von mehreren Milliarden Euro tief versteckt in den alten Geräten. Sie sind Gold wert, denn allein 41 Handys enthalten so viel von diesem Edelmetall wie eine ganze Tonne Golderz. Ohne wertvolle Mineralien wie Gold und Coltan funktioniert kein Handy oder Smartphone. Durch fachgerechtes Handy-Recycling müssen weniger Konfliktmineralien wie Gold und Kupfer abgebaut werden, was den Rebellen im Kongo die finanzielle Grundlage entzieht.

**missio** arbeitet mit der Firma Mobile-Box zusammen. Dieser Partner recycelt die in den Althandys enthaltenen wertvollen Rohstoffe und bereitet noch nutzbare Geräte zur Wiederverwendung auf. **Eventuell vorhandene Restdaten werden dabei mittels herstellereigener Verfahren zuverlässig gelöscht.** Aus den Erlösen erhält **missio** aktuell zwei Euro pro Handy, das wieder aufbereitet werden kann und 40 Cent für jedes recycelte Handy.

Mit der Spende Ihres alten Handys leisten Sie wichtigen Umwelt- und Klimaschutz und helfen gleichzeitig Familien in Not.

## In der Aktion Schutzengel. Für Familien in Not.

Weltweit unterstützt missio konkrete Hilfsprojekte vor Ort, z.B. Traumazentren im Osten der DR Kongo, in denen erfahrene Therapeuten den Opfern des Bürgerkriegs seelischen und medizinischen Beistand leisten und ihnen neuen Mut geben.

Wenn Sie Ihr altes Handy spenden, können Sie sooo viel bewirken **zum Schutz der Menschen**

Corona hindert uns leider derzeit, Sammelboxen für die Handys in unseren Kirchen aufzustellen. Daher bitten wir Sie herzlich, diese noch selbst aufzubewahren, denn... der nächste Frühling kommt bestimmt. Wir informieren Sie dann über die Sammelstellen.

**und der Umwelt** und helfen mit, dass Familien im Kongo eine bessere Zukunft haben! Danke.

Mehr Informationsmaterial gibt es bei missio im Internet <https://www.missio-hilft.de/mitmachen/aktion-schutzengel/>

Quelle: missio

Zusammengestellt von E. Stieglitz

# Aufnahmefeier der neuen Ministrantinnen und Ministranten

Sonntag

06. Dezember 11:00 Uhr in St. Adalbert

Bild: Christian Badel,  
[www.kikifax.com](http://www.kikifax.com)  
 In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



Ursula Kuklinski-Schnare

[www.nordstadt-apotheke.de](http://www.nordstadt-apotheke.de)  
[schnare@nordstadt-apotheke.de](mailto:schnare@nordstadt-apotheke.de)

Nordstadt-Apotheke

Bodestraße 2-6 • 30167 Hannover

Telefon: (05 11) 161 52 53

Telefax: (05 11) 161 52 57



***Wir sind für Sie da:***

**Montag - Freitag**

**08.00 - 19.00 Uhr**

**Samstag**

**09.00 - 14.00 Uhr**

Meine Apotheke im Nordstadtzentrum bietet einen kundenorientierten Service. Arznei- und Hilfsmittel werden nach Hause geliefert. Auch andere Dienstleistungen wie die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika, Tees etc. werden gerne von uns angeboten. Das angegliederte Sanitäts-haus ermöglicht die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Pflegediensten. Bandagen und Stützstrümpfe werden fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten. Der Patient ist mit jeder fachlichen Frage willkommen.

Ihre Apothekerin *Ursula Kuklinski-Schnare*



# Aktuelle Informationen über ....

## Veranstaltungen

Zur Zeit finden in unserer Gemeinde wegen der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen, Gruppenaktivitäten und Versammlungen statt.



## Gottesdienste

Liebe Gemeindemitglieder,

Zu beachten ist beim Besuch unserer Gottesdienste folgendes:

- Bitte kommen Sie pünktlich.
- Es gibt einen separaten Ein- und Ausgang.
- Bitte Ihre Anschrift und Tel.nr. am Eingang bereit halten! Es erfolgt ein Eintrag in die Teilnehmerliste, zur evtl. erforderlichen Rückverfolgung.
- Ihre Daten werden nach 4 Wochen wieder gelöscht.
- Setzen Sie sich bitte nur auf die mit grünen Karten gekennzeichneten Plätzen.
- Familien und Personen die in einem Haushalt leben, können zusammensitzen.
- Das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung wird empfohlen, beim Mitsingen aber verpflichtend
- Es ist auf den gebotenen Abstand von mind. 1,5 m zu achten, auch vor der Kirche.
- Die Kollektenkörbe stehen hinten.
- Sie brauchen sich vorher nicht anzumelden!
- Dies ist gültig in allen unseren Kirchen.

Danke für Ihr Verständnis! Bleiben Sie behütet und gesund!





# Regelmäßige Gottesdienste

## **Samstag**

17:30 Uhr	1. + 3. Sa.	Vorabendmesse	St. Hedwig
	2. + 4. Sa.	Vorabendmesse	St. Adalbert

## **Sonntag**

09:30 Uhr		Hl. Messe	St. Maria
10:45 Uhr	2. + 4. So.	Hl. Messe der ukrain. - orth. Gemeinde	St. Adalbert
11:00 Uhr	1. So.	Hl. Messe + Kinderkirche	St. Adalbert
	2. So.	Hl. Messe	St. Hedwig
	3. So.	Hl. Messe	St. Adalbert
	4. So.	Familiengottesdienst + Kinderkirche (nicht in den Ferien)	St. Hedwig
12:00 Uhr		Hl. Messe in kroatischer Sprache	St. Maria
14:00 Uhr	3. So.	Hl. Messe in ungarischer Sprache	St. Adalbert
16:00 Uhr		Hl. Messe in italienischer Sprache	St. Maria
18:00 Uhr	1. So.	Hl. Messe in englischer Sprache	St. Maria
18:00 Uhr	2. So.	Hl. Messe in französischer Sprache	St. Maria

## **Dienstag**

07:30 Uhr		Laudes	St. Adalbert
09:00 Uhr		Hl. Messe	St. Maria
18:00 Uhr		Hl. Messe	St. Adalbert

## **Mittwoch**

07:30 Uhr		Laudes	St. Adalbert
09:00 Uhr	1. Mi.	Hl. Messe	St. Maria
	2. - 4. Mi.	Hl. Messe	St. Adalbert

## **Donnerstag**

07:30 Uhr		Laudes	St. Adalbert
15:00 Uhr	1. + 3. Do.	Hl. Messe	St. Hedwig
18:00 Uhr		Hl. Messe	St. Adalbert

## **Freitag**

07:30 Uhr		Laudes	St. Adalbert
18:00 Uhr	3. Fr.	Hl. Messe in tamilischer Sprache	St. Maria
19:00 Uhr		Hl. Messe	St. Hedwig

# Geburtstagsjubilare

**DIESE SEITE KÖNNEN SIE AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NUR IN GEDRUCKTER FORM MIT VOLLEM INHALT GENIEßEN.**

**WIR GRATULIEREN UND WÜNSCHEN VIEL GLÜCK UND VIEL SEGEN IM NEUEN LEBENSJAHR!**

## Eheschließungen

Es fanden in letzter Zeit  
keine Eheschließungen  
in unserer Gemeinde statt.



## Taufen

11 Taufen fanden in unserer Gemeinde statt.



# Die Solaranlage von St. Hedwig

2018 = 27.601 kW/h

2019 = 25.686 kW/h

Bislang wurden in diesem Jahr folgende Erträge durch die Sonne erwirtschaftet:

Januar	529 kW/h
Februar	869 kW/h
März	2.570 kW/h
April	4.036 kW/h
Mai	3.854 kW/h
Juni	3.538 kW/h
Juli	3.203 kW/h
August	3.141 kW/h
September	2.449 kW/h
Oktober	1.005 kW/h

Der gesamte Stand der Solaranlage ist momentan bei 24.189 kW/h. So erreichen wir vielleicht nicht mehr die 30.000 kW/h Marke aber auf jeden Fall die 25.000 kW/h, da merkt man, dass wir halt in Norddeutschland sind und nicht in Süddeutschland.

*Text: Nordmeyer*



## Bethel im Norden



- Beratungszentrum
- Ambulanter Pflegedienst
- Stationäre Pflege
- Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenwohnanlage
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

Die **Birkenhof Ambulanten Pflegedienste gGmbH** steht in der langjährigen Verantwortung für Patient/innen in der Ambulanten Pflege, in der Tagespflege sowie in der Psychiatrischen Pflege. Wir helfen in der Region Hannover dort, wo Menschen unsere Unterstützung brauchen, um in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung bleiben zu können.

### **Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH**

Langenhagen mit Dia Dem, Söseweg 5  
Telefon: 0511 7428-22 · E-Mail: david.scholz@bethel.de

### **Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH**

Burg / Herrenhausen, Wernigeroder Weg 26  
Telefon: 0511 750098-48 · E-Mail: ewa.nitka@bethel.de

### **Tagespflege Burg**

Wernigeroder Weg 26 · Telefon: 0511 750098-15  
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

### **Tagespflege Friedrich-Wasmuth-Haus**

Eichsfelder Straße 54 a · Telefon: 0511 27188-800  
E-Mail: daniela.hartmann-koehn@bethel.de

### **Ambulante Psychiatrische Pflege**

Kopernikusstraße 7 · Telefon: 0511 92027599  
E-Mail: dennis.meyer@bethel.de

[www.bethel-im-norden.de](http://www.bethel-im-norden.de)

## Sagen Sie uns Ihre Meinung

**Beiträge, Lob und Kritik senden Sie bitte an:**

### **Email**

pfarrbriefteam@st-maria.de

### **Anschrift**

Kath. Pfarrgemeinde St. Maria  
Marschnerstraße 34  
30167 Hannover

# Kinderseite

Hallo liebe Kinder,

Ihr habt sicher die Fehler aus unsrem letzten Suchbild gefunden.

Hier findet Ihr die Auflösung vom letzten Bilderrätsel.

Grafik: Daria Broda,  
[www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de),  
 In: Pfarrbriefservice.de



Bald ist Weihnachten. Im Bild nebenan seht Ihr Maria, Joseph und Jesus.

Leider ist das Bild nicht sehr farbig.

Wenn Ihr Lust habt, malt doch das Bild mit euren Bundstiften an.

Frohe Weihnachten!

## Regelmäßige Veranstaltungen (unter Vorbehalt)

### Gebete & Andachten

Laudes – Morgengebet in der Krypta St. Adalbert

Dienstag – Freitag jeweils um 07:30 Uhr

### Bibelkreis

2. + 4. Donnerstag, nach der 18:00 Uhr Messe

### Ökumenische Andacht

Donnerstag, 18:30 Uhr

in der Ev. Kapelle Godshorn

### Messdiener

St. Adalbert

Anja und Martin Hagemeier Tel. 0511 79 21 11

St. Maria

Kathrin Brauner Tel. 0511 373 90 579

### Messdienerausbildung

Anja und Martin Hagemeier Tel. 0511 79 21 11

### Geländepflege

St. Adalbert

Peter Klötzer

St. Hedwig

Freitags ab 08:00 Uhr

### Vinnhorster Share und Care Quilter

Dienstag 14-tägig gerade Wochen

Gabi Eckermann Tel. 0511 63 17 84

### Familienkreis

St. Adalbert

1. Sonntag, 11:00 Uhr Kinderkirche

Dominik Wippler Tel. 0511 590 44 73

St. Hedwig

4. Sonntag, 11:00 Uhr Kinderkirche

Elisabeth Stieglitz Tel. 0511 74 86 16

### Senioren

St. Adalbert

Ökumenischer Treff

Dienstag, 14:00 Uhr

St. Christophorus in St. Adalbert

Uta-Maria Nieländer Tel. 0511 79 68 83

St. Hedwig

1. + 3. Donnerstag, 15:00 Uhr, HL Messe

anschl. Treffen im Pfarrheim mit Kaffeetrinken

Helga Sisolefsky Tel. 0511 78 12 71

St. Marien

Montag und Mittwoch, 14:00 Uhr,

Kartenspiel und Kaffee

Montag, 15:30 Uhr Gymnastik

### Frauen

St. Adalbert

Christa Murawa Tel.: 0511 79 29 11

St. Christophorus

Bärbel Schaper Tel.: 0511 75 64 95

St. Hedwig

Bärbel Grundey Tel.: 0511 78 91 81

### Männer

St. Marien

2. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr

Sonntags nach der HI. Messe

Andreas Brauner Tel.: 0511 70 11 728

St. Christophorus

Thomas Poloczec Tel.: 0511 271 59 81

St. Hedwig

1. Freitag im Monat, 19:00 Uhr, HI. Messe

anschl. Begegnung im Pfarrheim

**Tischtennis St. Adalbert**

Donnerstag, 19:00 - 21:00 Uhr

Herr Kassner: Tel. 0511 271 51 35

Herr Wittwer: Tel. 0511 75 21 45

**Spielkreise und Kurse****Kath. Familienzentrum St. Adalbert**

Begegnungsstätte

Montag und Freitag, 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

„Gemeinsam Wachsen“ Offener Eltern/Kind  
Treff mit pädagogischer Begleitung

Donnerstag, 13:30 Uhr - 16:00 Uhr

Offenes Elterncafe

mit Chama und K. Trüller-Schnittger

2. Dienstag im Monat,

08:30 Uhr - 10:30 Uhr Elternfrühstück

Dienstag, alle 6 Wochen 10:00 Uhr

Internationaler Kochkurs

Freitag, 1-mal im Vierteljahr 17:00 Uhr

Interkultureller Frauenabend

**St. Hedwig**

Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr Pfarrheim

1. Etage Spielkreis (0-3 Jahre)

Stefanie Körner Tel. 0511 271 49 41

Montag, 16:00 Uhr - 18:30 Uhr

Im Pfarrheim Erdgeschoß

Chor Vermonia

Veronika Schindler Tel. 0170 86 42 863

Montag, 17:30 Uhr - 19:00 Uhr

Mittwoch, 18:00 Uhr - 19:30 Uhr

Yoga für Erwachsene

Isolde Dankenbrink Tel. 0179 1038983

Dienstag, 18:00 Uhr - 19:00 Uhr

Gymnastik

Helga Sisolefsky Tel. 0511 78 12 71

**Kath. Familienzentrum St. Maria**

**Tel 0511 65597-601**

Montag, 09:00 Uhr - 10:30 Uhr

„Gemeinsam Wachsen“

Offener Eltern/Kind-Treff mit

pädagogischer Begleitung

Dienstag, 09:00 Uhr - 11:30 Uhr

Offener Nähkurs für Eltern

Sengül Akyol

Dienstag, 09:30 Uhr - 10:15 Uhr

Tanz und Ballett für Kinder ab 4 Jahre

Pia-Doreen Brandt

Dienstag, 14:00 Uhr - 15:00 Uhr

Musikalische Früherziehung

Frau Deeken

Mittwoch, 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

Offenes Elternfrühstück

Sevgi Tani

Donnerstag, 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

Kinderwagen-Cafe

für Schwangere und Eltern mit Babys

Carolin Richter

1. Freitag im Monat 10:30 Uhr

„Tag der Offenen Tür“ für interessierte Eltern

## Roratemessen

St. Adalbert Dienstag, 01.12., 06:00 Uhr

St. Maria: Dienstag, 08.12., 06:00 Uhr

St. Hedwig Dienstag, 15.12., 06:00 Uhr

## Bußgottesdienste

St. Maria 1. Advent, 14:00 Uhr

St. Hedwig 1. Advent, 17:00 Uhr

St. Adalbert 4. Advent, 16:00 Uhr

## Weihnachten

Es findet an allen drei Kirchorten ein Krippenweg statt.

Leider fallen die Sternstunden in St. Maria dieses Jahr aus.

Weihnachtsgottesdienste finden statt. Hinweise zu den Zeiten finden Sie in den neuen Mitteilungen und auf unserer Internetseite.

**Alles findet unter Vorbehalt und unter Berücksichtigung der jetzigen Corona Schutzmaßnahmen statt.**

**Vertrauen wir Gott, dass er uns seine Liebe spüren lässt. Geben Sie die Hoffnung nicht auf!**

**Das gesamte Pfarrbriefteam wünscht Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein Ankommen in einem hoffentlich besseren Neuen Jahr 2021!**

**Die nächste Ausgabe für die Monate März, April und Mai erscheint Ende Februar, Anfang März  
Redaktionsschluss dafür ist: Montag, 18. Januar 2021**

Beiträge können Sie uns per **Post**, bzw. **E-Mail pfarrbriefteam@st-maria.de** zusenden oder direkt im Pfarrbüro, Marschnerstraße 34 abgeben.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwahrende Kürzungen vor.

Beiträge die nach Redaktionsschluss eingereicht werden, können aus redaktionellen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden und erscheinen, sofern nicht termingebunden, automatisch in der nächsten Ausgabe.

### Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Maria

PGR-Vorsitzender: Ulrich Müller Tel.: 74 42 25 E-Mail: pgr@st-maria.de

**Titelbild:** Pixabay komplett alle 4 Fotos

**Redaktion:** Pfarrer Bernd Langer, Frank Flindt, Thomas Schmalstieg

**Layout:** Michael Dahms

### Wichtiger Hinweis

**Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten (einschließlich Bilder) wünschen, teilen Sie dies bitte dem Pfarrbüro St. Maria mit.**